

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 6.

Sonnabend den 6. Januar.

1855.

Verhandlungen der Stadtverordneten den 2. Januar 1855.

Nachdem sich die ausscheidenden, die neueintretenden und die verbleibenden Mitglieder des Collegiums heute Abend 6 Uhr im Sitzungslocale auf der ersten Bürgerschule versammelt hatten, erschienen, eingeführt von dem bisherigen Vorsteher Adv. Franke, als Abgeordnete des Stadtraths die Stadtrathe Eichorius, Härtel und Weyand im Saale. Vom Directorialsitze aus theilte Stadtrath Eichorius mit, daß er bei Verhinderung der beiden Bürgermeister vom Rathe mit der Einführung der neugewählten Mitglieder beauftragt worden sei. Er schloß hieran einen Rückblick auf das verfloßene Jahr und gedachte dabei zunächst des vom ganzen Vaterlande in tiefster Trauer beklagten Hinscheidens Sr. Maj. des Königs Friedrich August, und des Regierungsantrittes Sr. Maj. des Königs Johann, auf den sich die Blicke des Landes mit vertrauensvoller Hingebung richten. Er berührte ferner die gegenwärtigen, durch Theuerung und Erwerbsmangel gleich drückenden Zeitverhältnisse, hob aber auch die vielfachen herrlichen Beweise hohen Gemeinfinns und echter Bürgertugend, die unserer Vaterstadt zu Theil geworden, mit dankbarer Anerkennung hervor, und nannte hier vor Allem die Namen Schletter und Becker, so wie er auch der edeln Unbekannten gedachte, die erst in diesen Tagen die Pestalozzi-Stiftung mit einem reichen Geschenke unterstützt hat. Der Sprecher knüpfte daran den Wunsch, daß dieser edle Gemeinfinn, der Stolz Leipzigs, fort und fort in unsern Mauern walten möge; denn er sei die einzige und sicherste Grundlage allen öffentlichen Wohles, aller öffentlichen Wirksamkeit. Auch das Stadtverordneten-Collegium — fuhr er fort — habe diesen Gemeinfinn in reichem Maße betheiltigt; im Namen des Rathes spreche er daher sowohl den ausscheidenden, als den verbleibenden Mitgliedern den aufrichtigsten Dank aus, wie er denn auch den Neueintretenden für die bereitwillige Uebernahme des Ehrenamtes zu danken habe. Er stützte darauf die Hoffnung, daß das gemeinsame Wirken mit dem Stadtrathe auch ferner ein gedeihliches sein werde. In einem Theile Europa's — schloß er — sei der Krieg entbrannt. Die Drangsale desselben würden hoffentlich von unserem Vaterlande und unserer Vaterstadt fern bleiben; sollte sich aber diese Hoffnung nicht verwirklichen, dann würden wenigstens jene Drangsale durch gemeinsames, kräftiges Zusammenstehen leichter überstanden und bekämpft werden können.

Hierauf erhob sich Adv. Franke. Er nannte es eine schöne, bedeutungsvolle Sitte, daß mit dem jedesmaligen Jahreswechsel auch der Eintritt neuer Bestandtheile in die Gemeindevertretung erfolge. Das mahne in einem Momente, wo wohl ein Jeder auf das geschwundene Jahr prüfend zurückblicke, mehr als je an den innigen Zusammenhang zwischen dem öffentlichen und häuslichen Leben, zwischen dem Wohle des Einzelnen und dem Wohle des Ganzen. — Bei einem derartigen Rückblicke könne die bisherige Gemeindevertretung sich wenigstens das Zeugniß geben, daß ihr der redliche Wille, das Gemeinwohl nach Kräften zu fördern, der Leitstern bei allen ihren Beratungen und Beschlüssen gewesen. Dankende Anerkennung gebühre vor Allem dem Stadtrathe, der mit gewohnter Berufstreue und Hingebung auch in dem verfloßenen Jahre sein schweres Amt verwaltet habe. Seien dabei auch die Ansichten der beiden städtischen Körperschaften nicht immer zusammengegangen, so führe doch gerade das Geltendmachen ver-

schiedenartiger Anschauungen am Sichersten auf den wahren, rechten Weg, wenn nur auf beiden Seiten der Sinn für Gesetz und Recht und die Begeisterung für das allgemeine Beste vorhanden sei — und daran werde es weder dem Stadtrathe noch der Stadtverordnetenschaft jemals fehlen.

Adv. Franke ließ die mannichfachen Beweise edler Bürgertugend, die das vergangene Jahr gebracht, ebenfalls nicht unerwähnt und nahm ein gleich ehrendes Zeugniß für die gesammte Bürgerschaft in Anspruch, die den schweren Druck der Zeit und der Verhältnisse mit rühmlicher Ausdauer getragen habe. Der Sprecher gedachte sodann der wichtigsten, im Laufe des Jahres gepflogenen Verhandlungen, die redendes Zeugniß gäben von der Thätigkeit der Verwaltung und die Hoffnung rechtfertigten, daß auch die noch schwebenden Fragen zu einem gedeihlichen Ende geführt werden würden. Als besonders erwähnenswerthe freudige Ereignisse im Gemeindeleben des verfloßenen Jahres bezeichnete Adv. Franke unter Anderem noch die Jubelfeier des würdigen Superintendenten Dr. Großmann, unsers jüngsten Ehrenbürgers, und den Beginn des Baues eines israelitischen Gotteshauses, ein erfreuliches Zeichen der fortschreitenden Bildung, ein ehrendes Denkmal religiöser Duldung. Trauriges Andenken hinterlasse auf der andern Seite der Tod des allverehrten Königs Friedrich August; trostreich sei jedoch der Hinblick auf dessen Nachfolger, und jeder echte Sachse stimme gewiß in den Wunsch ein, daß die Regierung Sr. Majestät des Königs Johann eine lange und segensreiche sein möge. — Wie jenes Ereigniß in den weitesten Kreisen den Schmerz hervorgerufen, so habe das Stadtverordnetencollegium in seinem engern Kreise zwei Verluste zu beklagen: es seien im vorigen Jahre zwei Mitglieder, der St.-R. Krebs und der Ersatzmann Freygang gestorben, zwei wackere Männer und tüchtige Bürger, denen ein ehrendes Andenken gesichert bleibe.

Nach diesen, der Vergangenheit gewidmeten Erinnerungen richtete der Redner den Blick auf die Zukunft. Zwar schwebte noch manche schwere Wolke am Horizonte, aber die Liebe zu Vaterland und Vaterstadt, der Bürgersinn und redliche Eifer werde Kraft geben zur Ueberwindung aller Schwierigkeiten, zur Förderung des Gemeinwessens, zur Annäherung an das schöne Ziel.

Der Sprecher schloß mit einem herzlichen Lebewohl an die Ausscheidenden und hieß die neueintretenden Mitglieder willkommen.

Nachdem hierauf die Abgeordneten des Rathes den Sitzungsaal verlassen hatten, forderte Adv. Franke die Versammlung zur Wahl der Vorsteher für das laufende Geschäftsjahr auf.

Bei der Vorsteherwahl fielen auf
St.-R. Adv. Franke 48 Stimmen.
" Adv. Klein 1

Eine Stimme war als ungültig zu bezeichnen.

Adv. Franke war sonach zum Vorsteher von den anwesenden 50 stimmberechtigten Mitgliedern gewählt und erklärte sich mit Dank für das ihm bewiesene ehrende Vertrauen zur Annahme der Wahl bereit.

Bei der Wahl des Vicevorstehers gingen ebenfalls 50 Stimmzettel ein.

Dabei erhielten
St.-R. Adv. Klein 44 Stimmen.
" " Anschütz 4
" " Dr. Vogel 2

Der Zuerstgenannte — in der Sitzung nicht anwesende — war somit gewählt.

In den Wahlausschuß, welcher verfassungsmäßig aus den beiden Vorstehern, zwei angeesehenen und zwei unangeesehenen Mitgliedern besteht, wurden die St.-B. Dr. Heyner und Klinger als Angeeseene, die St.-B. Dr. Hering und Heubel als Unangeeseene gewählt.

Stadttheater.

Bei Besprechung der ersten hiesigen Aufführung von Gukow's Lustspiel „Lenz und Söhne, oder die Komödie der Besserungen“, behielten wir uns unser Endurtheil für die zweite Vorstellung vor. Es hat diese jetzt stattgefunden und uns überzeugt, daß nicht allein die Mängel des Stückes, die wir bei der ersten Besprechung nur andeuteten, sondern auch noch andere nicht in Abrede zu stellen sind, die wir absichtlich nicht eher berühren wollten, als bis wir Gelegenheit gefunden, einen klareren und ungetrübteren Ueberblick über das Ganze zu gewinnen, was uns bei einer ersten Bekanntschaft, die nur eine flüchtige sein konnte, nicht möglich war. Wir haben die Tendenz des Stückes — das übrigens mehr Schau- als Lustspiel ist — bereits dargelegt. Hat der Dichter damit in gewisser Beziehung Recht, wenn er die Art und Weise geißelt, wie Wohlthätigkeit und Humanität von gewissen Vereinen, namentlich in einer gewissen großen deutschen Hauptstadt, oft betrieben werden, so geht er doch in seiner Abneigung gegen dergleichen Dinge zu weit und scheint das Gute, das solche Bestrebungen unläugbar haben, zu verkennen. Entschieden zu mißbilligen ist aber das Extrem, in das schließlich sein Commerzienrath Lenz verfällt, indem er — zurückgekommen von seinen philanthropischen Ideen — erklärt, von aller gemeinnützigen Thätigkeit nichts mehr wissen zu wollen und bloß seinem Geschäft und seiner Familie zu leben, wie er auch zuletzt gegen seine Töchter ausspricht, daß eine Frau nichts zu thun habe, als sich zu bestreben, ihrem Manne so liebenswürdig wie möglich zu erscheinen, sich zu puzen &c. Es ist dies ein Standpunct, den man nur beschränkt, wenn nicht engherzig oder philiströs nennen kann, und wir gestehen offen, von dem Verfasser der „Ritter vom Geiste“ hätten wir am allerwenigsten das Aussprechen solcher Ansichten erwartet. Leider giebt es nicht allzu viel Menschen, die sich um das Wohl ihrer leidenden Mitmenschen sonderlich kümmern — es ist daher unrecht, solche Bestrebungen lächerlich zu machen und dem bloß für sich und höchstens noch für die Seinigen sorgenden Egoismus das Wort zu reden. Verirrungen beim Verfolgen guter Zwecke berechtigen aber noch nicht dazu, ein in seinem Kern gutes und ehrenwerthes Streben zu verwerfen. Der Scharfsinn und die feine Gewandtheit, mit denen der Dichter seine Charaktere ausführt, vermögen nicht diesen Grundmangel zu decken, und bei all' dem Interesse, welches das Stück gewährt, befriedigt es in Folge der verfehlten Basis nicht. Es ist ganz natürlich, daß ein Werk dieser Art sehr auf die Spitze gestellt erscheint, daß die oft sehr starken Effecte etwas hart an die Grenze des Wahrscheinlichen und Erlaubten anstreifen und zuweilen sogar einen unangenehmen Eindruck machen, wie z. B. das Benehmen Sigismunds in den letzten Scenen des zweiten Actes, die Scene im dritten, wo Sigismund vorgiebt, im dritten, wo Sigismund vorgiebt, Damenbesuch in seinem Zimmer zu haben und der Vater sich gutmüthig genug mit abgewendetem Gesicht abseits stellt, damit Sigismund jene Damen ungestört entlassen könne &c. Zu den nicht zu billigen Effecten rechnen wir auch die verschiedenen, oft gewaltsam herbeigezogenen Schlagwörter und Sentenzen, Scherze, wie die mit der telegraphischen Depesche aus Sebastopol, die gegen die Reformbestrebungen auf dem Gebiete des musikalischen Drama's gerichteten, keineswegs besonders stichhaltigen Bemerkungen u. dergl. m. — Es würde den in d. Bl. für die Kunstkritik gestatteten Raum zu weit überschreiten, wollten wir eine vollständige Analyse des Gukow'schen Stückes geben; wir müssen uns daher mit diesen Andeutungen begnügen, die jedoch vielleicht hinreichend darthun, daß dieses Werk nicht auf gleichem Niveau mit den früheren dramatischen Erzeugnissen des Dichters steht, und daß es ganz gerechtfertigt ist, wenn das Publicum dem sogenannten Lustspiel nur einen getheilten Beifall spendete. Wir hegen gewiß die größte Achtung vor Gukow's Talent, wie vor seiner Meisterschaft in der Form — aber eben deshalb muß auch eine Verirrung bei ihm schärfer gerügt werden, als bei einem Dichter von weniger Beruf oder bei einem talentvollen Anfänger.

Die Darstellung war auch diesmal eine sehr lobenswerthe.

* h.

Paulus an die Korinther.

Erst nach monatelangem Zögern und nur mit jungfräulich bangem Sträuben (Bescheidenheit ziert den Jüngling, namentlich wenn er das Cap Bierzig bereits umsegelt) hat der Unterzeichnete „in diesen heiligen Hallen“ (er meint die Spalten des „Tageblattes“) von morgen ab das kritische jus gladii, die ästhetische Patrimonial-Gerichtsbarkeit über Schau- und Lustspiel, Drama und Posse übernommen, und zwar:

unentgeltlich, versuchsweise und nur auf kurze Zeit!

Unentgeltlich, weil er damit sagen will, daß er diese — unter vier Augen gesagt — höchst unerquickliche Verpflichtung nicht in der eigennützigen Absicht übernommen, um sich mit jeder Kritik ein paar elende Guineen zu erschreiben; versuchsweise, weil er sich überzeugen will, ob ihm das, was er beabsichtigt, gelingen wird, und nur auf kurze Zeit, weil, wenn das, was er versuchen will, ihm nicht gelingen sollte, er sein Interimsamt mit Tausend und Einer Freude sofort wieder niederzulegen und herzlich gern einer gewandtern Feder, als der seinigen, zu überlassen entschlossen ist.

Der einzige Zweck, den er bei Uebernahme des Referats vor Augen hat, ist der verzeihliche Wunsch, das längst gefühlte Bedürfnis, die Theilnahme am Theater, die, wie überall, auch bei uns, einem wahrhaften Siebenschläferschlaf verfallen scheint, nach und nach — wenn's irgend möglich ist — wieder wachzuküßeln. Gelingt ihm dies, dann wird's ihn freuen; gelingt's ihm nicht, dann will er sich — zur Abbüßung all' seiner Freveln — mit seiner ihm angeborenen Bescheidenheit in die kühlen Schatten der leuschen Urwälder des Johannisthales, an die blühenden Lotus-Bestade des Kanonenteiches zurückziehen, um dort, wie der heilige Antonius von Padua, den übermüthigen Fischen zu predigen, daß nicht Alle unter ihnen schmackhafte Forellen, sondern die Meisten darunter höchst ungenießbare Stinte sind.

Bis dahin aber will der Unterzeichnete „ohne Haß und ohne Liebe“ jede neue Leistung unserer Bühne, für deren Mängel er eben so wenig blind, als für deren überwiegende Vorzüge ist, kurz und scharf in den Kreis seiner Besprechung ziehen.

Das Talent mancher Schauspieler (er wird sich hüten „Künstler“ zu sagen, denn in den Augen der profanen Menge sind dies nur Kunstreiter, Taschenspieler, Thierbändiger, Schlappseiltänzer, Steinschlucker und andernamige Notabeln des sehr ehrenwerthen Kopfplatzes zur Meßzeit!), das Talent mancher Schauspieler, sage ich, gleicht dem wild aufgeschossenen Buchsbaum: beide müssen von Zeit zu Zeit beschnitten werden, damit deren allzu üppigen Auswüchse nicht die künstlerische Symmetrie der Rabatte stören. Wir wollen diese störenden Auswüchse mit großer Vorsicht entfernen, dabei äußerst zahm zu Werke gehen und nur höchst selten ein ganz klein wenig malitios sein, damit wir nicht — Offenheit über Alles! — ganz und gar aus der Übung kommen. Ein ewiger Lobqualm ermüdet die Nimen: ein bisweilen scharfer Tadel hält sie ewig munter.

Dies unsere Ansicht, dies unser Bekenntniß! Und nun öffnet Euch, Schranken des „Tageblattes“, und laßt einziehen den schwarzen Ritter mit geöffnetem Visire, der von morgen an Deine Farben trägt und mit Pathos und Don César Dir zuruft:

„Drum laß, o Tageblatt, Dir sagen,
Daß alle Pulse für Dich schlagen,
Daß Du geliebt wirst, wie kein Blatt auf Erden,
Für diesen Sieg will ich Dein Slave werden“ ...

aber, wie gesagt, unentgeltlich, versuchsweise und nur bis auf Weiteres.

Leipzig, 6. Januar 1855.

E. M. Dettinger.

Nachschrift.

Nichts dürfte schwieriger sein, als das Theaterrecensentenamt so zu besetzen, daß sich nicht von vielen Seiten Tadel erheben sollte. Bald soll zu viel gelobt, bald zu viel getadelt worden sein, bald sind die Darsteller, bald der Director, bald der Dichter und bald das Publicum unzufrieden. Wir haben es schon auf verschiedene Weise versucht, um den gemachten Anforderungen möglichst zu entsprechen, und machen auch jetzt wieder einen neuen Versuch. Nicht Unzufriedenheit mit den Leistungen des zitherigen Recensenten ist der Grund des Wechsels, im Gegentheile haben wir alle Ursache, denselben volle Anerkennung zu Theil werden zu lassen; nur der uns mehrseitig zu erkennen gegebene Wunsch, das Theater als Institut zu heben und die Gleichgültigkeit für theatralische Leistungen im Allgemeinen zu verbannen, konnte uns bestimmen, Aenderung eintreten zu lassen. Die vorstehende An-

Kündigung und Empfehlung, welche wir ungekürzt und unverändert geben, spricht es deutlich aus, was man zu erwarten hat. Hoffen wir das Beste, uns soll es recht sein, wenn man durch sarkastisch-humoristisch-witzige Schreibart das erreicht, was man durch die zeitliche Behandlung der Sache nicht erreichen zu können geglaubt hat.
Die Redact.

stand für Hunderte religiös gestimmter Menschen Gelegenheit bieten, dem Drange des Herzens genügen zu können, während entgegen-gesetzten Falles sich diese entfernen müssen, meinent: daß der empfohlene Kirchenbesuch des Geistlichen nur eine gutgemeinte Idee bleibe, da die meisten Logen eine räthselhafte Leere an sich sowohl wie des Geistes und des Herzens bekunden, was durch's ganze Jahr seine Gültigkeit bewährt!

Einer der Kirchenbesucher, der schon oft durch vermeintliches oder bezahltes Kirchenrecht während des Gottesdienstes gestört wurde.

Sehr beachtenswerther Nachtrag
zu dem Aufsatze des Tageblattes Nr. 3: „Die kirchliche Feier am Jahreschlusse!“

Man öffne nur den an allen Kirchentagen zeitig zur Kirche kommenden Frauen und Jungfrauen die an den Seiten befindlichen verschlossenen Logen Behufs ungenirteten Eintritts, sobald die sogenannten Eigenthümer oder Miether derselben zu Anfang des Gottesdienstes nicht erschienen sind, und es wird dieser Um-

berichtigungen. In Nr. 5, Seite 50, 2. Spalte, 1. die Düsseldorf statt „den“ Düsseldorf etc. S. 51, 2. Sp. 1. nicht tiefer statt „viel“ tiefer etc. und S. 51, 2. Sp., 1. oder vielmehr nicht meine etc. statt oder „vielleicht“ meine etc.

Vom 30. December 1854 bis 5. Januar 1855 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 30. December.

Wilhelmine von Roos, 77 Jahre 5 Monate alt, Königl. sächs. Majors Witwe, in der hohen Straße.
Ditto Anton von Haugk, 16 Jahre 6 Monate 25 Tage alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers hinterl. jüngster Sohn, Schüler der Fürstenschule zu Grimma, am Königsplaz.
Marie Eleonore Richter, 75 Jahre alt, Schneidermeisters in Abtnaundorf Witwe, in der Georgenstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Julius Hermann Koss, Bürgers und Gasthalters Sohn, in der großen Fleischergasse.
Amalie Henriette Lehmann, 45 Jahre 5 Monate alt, Lotterie-Expedientens Ehefrau, in der Reudnitzer Straße.
Marie Elisabeth Seifert, 67 Jahre alt, Bäckergefellens Witwe, in der Pleißengasse.

Sonntag den 31. December.

Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Hospitalstraße.

Montag den 1. Januar 1855.

Carl Leopold Aster, 54 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Holzgasse.
Marie Rosine Röske, 65 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Rathsholz- und Kalkmessers Witwe, in der Gerberstraße.

Dienstag den 2. Januar.

Regine Jacobine Schickler, 77 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, im Sporergäßchen.
Ein todtgeb. Knabe, Carl Wilhelm Meyssche's, Bürgers und Buchdruckers Sohn, im Brühl.
Ein todtgeb. Knabe, Carl Friedrich Hermann Heyne's, Bürgers u. Schneidernstrs. Sohn, in der kleinen Fleischergasse.
Antonie Behr, 5 Monate 10 Tage alt, Stadtgerichts-Expedientens Tochter, in der Weststraße.
Jgfr. Wilhelmine Friederike Kerschmar, 18 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospitale.
Johanne Christiane Erdmuth Seiler, 71 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schlossers Witwe, in der Ulrichsgasse.
Marie Sophie Pehschke, 67 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.
Carl Ernst Ronniger, 4 Wochen 1 Tag alt, Aufwärters des chemischen Universitäts-Laboratoriums Sohn, im Kupfergäßchen.

Ein unehel. Knabe, 8 Tage alt, in der Magazingasse.

Mittwoch den 3. Januar.

Jgfr. Constanze Caroline Elisabeth Bruner, 17 Jahre alt, Bürgers, Rittergutsbesizers, auch Erb-Lehn- und Gerichts-herrn zu Breitenfeld älteste Tochter, in Pfaffendorf. (Ist nach Breitenfeld zur Beerdigung abgeführt worden.)
Caroline Auguste Müller, 29 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Musikers und Clavierstimmers Ehefrau, in der Ritterstraße.
Jgfr. Auguste Friederike Albine Naue, 16 Jahre alt, Dienstmädchen, im Jacobshospitale.
Bertha Anna Heidrich, 1 Jahr 2 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.
Gustav Hermann Moriz Dieke, 1 Jahr 3 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 4. Januar.

Jgfr. Laura Amalie Albani, 46 Jahre 4 Monate alt, Cantors u. Organistens in Königstein hinterl. älteste Tochter, in der Bosenstraße.
Henriette Sophie Emilie Große, 63 Jahre 5 Monate alt, Bürgers u. Instrumentenfabrikantens Witwe, in der Weststraße.
Carl Bernhard Müller, 1 Jahr 2 Monate 25 Tage alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Inselstraße.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Freitag den 5. Januar.

Johann Friedrich Schmidt, 54 Jahre alt, Bürger und Meubleur, am Neufkirchhofe.
Johanne Christiane Concordie Altdorf, 72 Jahre alt, Rattundruckerei-Factors Witwe, in der Johannisgasse.
Johann David Caspari, 75 Jahre alt, Handlungscommis, am Theaterplaz.
Edmund Theodor Emil Lömppe, 16 Jahre alt, Aufwärters der Thomaskirche Sohn, Handlungslehrling, in der Schulgasse.
Ein Mädchen, 6 Wochen alt, Johann Friedrich Carl Kittlers, Tapezierergehülfsens Tochter, an der Pleiße.
10 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Jacobshospitale, 1 von Pfaffendorf; zusammen 32.

Vom 30. December 1854 bis 5. Januar 1855 sind geboren:

27 Knaben, 20 Mädchen; 47 Kinder, worunter 4 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 1. Sonntage nach Epiphania's predigen
zu St. Thomä: Früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr M. Wille.
Mitt. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Subdiaf. Valentiner.
Besper 2 Uhr Herr M. Spiegel.

zu St. Nicolai: Früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr D. Ahlfeld.
Besper 2 Uhr Herr M. Köhler.
in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Soefner.
Besper 2 Uhr Herr M. Schneider.

- zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Wendel.
Vesper 2 Uhr Herr M. Lohse.
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr M. Bornemann.
Vesper 2 Uhr Herr M. Rose.
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Krig, Abendmahl.
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr Cand. Dietrich.
Vesper 1/22 Uhr Betstunde und Examen.
- zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis.
- reformirte Kirche: Früh 1/49 Uhr Herr Pastor Blas.
- katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Stolle.
- deutschl. Gemeinde: Früh 1/411 Uhr Herr Pfarrer Ziegler.
- in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Blüher.

Wächner: Herr Sublak. Valentiner und Herr M. Kampadius.

Kirchenmusik.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne, von Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 29. December 1854 bis mit 4. Januar 1855.

Nicolai-Kirche:

- 1) C. F. Norig, herrschaftlicher Gärtner in Nedewisch, mit
Igrt. W. E. Trömel, Gärtners in Köditz hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 29. December 1854 bis mit 4. Januar 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) A. A. Voigts, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 2) F. G. Busch, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 3) F. H. Wermer, Buchdruckereifactors Tochter.
- 4) C. W. Föhrings, Buchdruckers Tochter.
- 5) C. A. Seyfers, Instrumentmachers Tochter.
- 6) C. F. Rechenbergs, Handlungsbuchhalters Sohn.
- 7) C. A. Weiske's, Schriftsetzers Tochter.
- 8) L. Margraffs, Buchdruckers Sohn.
- 9) W. Schreibers, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 10) C. H. Keflers, Bürgers und Fleischwaarenhändlers L.
- 11) C. E. Elberts, Buchdruckereibesizers Tochter.
- 12) F. H. Mauls, Bürgers und Kunstgärtners Sohn.

- 13) F. J. Wehels, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 14) F. A. Stöpels, Bürgers und Fleischwaarenhändlers L.
- 15) J. G. Beck's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) F. A. Conrads, Expedientens Tochter.
- 2) A. Leube's, Erbbirnhandlers Tochter.
- 3) F. J. Hoffmanns, Bürgers und Buchbindermeisters S.
- 4) F. Hoffmanns, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 5) J. F. Thieme's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 6) A. Nickels, Rosshändlers Tochter.
- 7) A. Klarers, Bürgers und Fleischermeisters Sohn.
- 8) A. Rosenbaums, Geschäftsführers Sohn.
- 9) J. G. Raundorfs, Handarbeiters auf der Magdeburg-
Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 10) G. Jonnes, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 11) C. F. E. Rudolphs, Markthelfers Tochter.
- 12) J. C. E. Lange's, Cigarrenmachers in den Straßenhäusern L.
- 13) C. G. Grohmanns, Kaufmanns Sohn.
- 14) G. Schulke's, königl. sächs. concessionirten Portefeuille-
fabrikantens Sohn.
- 15) Ein unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) H. H. Schwermanns, Einwohners und Tischlers alhier S.
- 2) A. J. Schmidts, Schuhmachergesellens und Einwohners
hier Tochter.
- 3) A. B. Hülsmanns, Maurergesellens in den Thonberg-
straßenhäusern Tochter.

Leipziger Börse am 5. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	115 1/2	Sächs.-Schlesische .	—	100 1/4
Berlin-Anhalt	131 1/2	130 3/4	Thüringische	99 1/2	—
Berlin-Stettiner	—	136	Anh.-Dess. Landesb.	136	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien	110 1/4	109 3/4
bahn	—	—	Weimar-Bank-Actien	98	97 1/2
Leipzig-Dresdner	—	157 1/2	Wiener Bank-Noten	78 1/4	78
Löbau-Zittauer	—	37	Oesterr. 5 1/2 Metall.	66 1/2	—
Magdeb.-Leipziger	293	—	„ 1854er Loose	78	77 1/2
Sächs.-Bayerische	79	—	Preuss.Prämien-Anl.	101 1/4	101

Börse in Leipzig am 5. Januar 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	139 1/4	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10 3/4	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	3 7/8	—	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 1/2	Kaiserl. do. do.	—	4 *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	90 1/4	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 1/2	94 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	107 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	1 3/4	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	94 1/2
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	78	—	do. do. do.	4	100	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 1/4	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—	106
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	149	Staatspapiere & Actien,				ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	148 1/4	<i>exclusive Zinsen</i> à 0/0				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	89	—
London pr. 1 1/4 Sterl.	{ 7 Tage dato	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	3	86 1/2	—	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—
	{ 2 Mt.	—	—	- - kleinere	3	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—
	{ 3 Mt.	—	6. 14 3/4	- 1847 v. 500	4	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	78 3/4	- 1852 v. 500	4	—	—	do. do. do. do.	5	66 1/2	—
	2 Mt.	—	—	- - v. 100	4	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 1/2	86 1/4	—	pr. 100 1/2	179	—	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	187 1/2
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 1/2 à 100 1/2	79	—	—	à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	37
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge-	—	—	—	Comp. à 100 1/2	4	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	7 3/4 *)	—	Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 1/2	3	—	—	à 200 1/2 pr. 100 1/2	131 1/2	—	—
				Obligat.) kleinere	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 1/2 pr. 100 1/2	293	—	—
								Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	86 1/2	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 1/4 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Freitag am 5. Januar 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Widpel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delsaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14.400 pCt. Exalles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 16³/₄ \mathfrak{f} Briefe, 16⁵/₈ \mathfrak{f} bezahlt; p. Jan., Febr. 16⁵/₈ \mathfrak{f} Br.; p. April, Mai 16³/₈ \mathfrak{f} Br.
 Leinöl loco 16³/₄ \mathfrak{f} Br.
 Mohnöl loco 20 \mathfrak{f} Br.
 Weizen, 89 \mathfrak{z} , braun, loco 91¹/₂ \mathfrak{f} Br., 91 und 91¹/₂ \mathfrak{f} bez.
 Roggen, 84 \mathfrak{z} , loco 71 und 71¹/₂ \mathfrak{f} bez., 71 \mathfrak{f} Geld; p. Jan. 69¹/₂ \mathfrak{f} G.; p. Febr. 68 \mathfrak{f} G.
 Gerste, 71 \mathfrak{z} , loco 48 \mathfrak{f} bez.; 72 \mathfrak{z} , do. ebenfalls 48 \mathfrak{f} bez.; 74 \mathfrak{z} , do. 51 \mathfrak{f} Br., 50¹/₂ \mathfrak{f} bez.
 Raps loco 8¹/₂ \mathfrak{f} G.
 W.-Rübse loco 8¹/₄ \mathfrak{f} G.
 S.-Rübse, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 46 \mathfrak{f} Br., 45¹/₂ \mathfrak{f} bez., 45 \mathfrak{f} G.; p. Febr. 46¹/₂ \mathfrak{f} G.; p. März gleichfalls 46¹/₂ \mathfrak{f} G.

Leipziger Fruchtpreise

vom 29. December bis mit 4. Januar.

Weizen, der Scheffel . . .	7 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{z} — \mathfrak{a} bis 7 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{z} — \mathfrak{a}
Korn, der Scheffel . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Gerste, der Scheffel . . .	3 = 15 = — = bis 3 = 20 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 10 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 25 = — = bis 2 = 5 = — =
Rübse . . .	7 = 25 = — = bis 8 = 10 = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	5 = 25 = — = bis 6 = — = — =
Heu, der Centner . . .	— \mathfrak{f} 20 \mathfrak{z} — \mathfrak{a} bis 1 \mathfrak{f} — \mathfrak{z} — \mathfrak{a}
Stroh, das Schock . . .	2 = 25 = — = bis 3 = 15 = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis — = 15 = — =
Buchenholz, die Klafter . . .	7 \mathfrak{f} 20 \mathfrak{z} — \mathfrak{a} bis 8 \mathfrak{f} — \mathfrak{z} — \mathfrak{a}
Birkenholz, : : : . . .	6 = 25 = — = bis 7 = — = — =
Eichenholz, : : : . . .	5 = 15 = — = bis — = — = — =
Ellernholz, : : : . . .	5 = 20 = — = bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, : : : . . .	4 = 20 = — = bis 5 = 5 = — =
Kohlen, der Korb . . .	4 = — = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 25 = — = bis — = 1 = — =

Tageskalender.**Stadt-Theater.** 59. Abonnementsvorstellung.**Das Concert.**

Lustspiel in vier Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen.

Schwarz, ein reicher Weinändler,	Herr Pauli.
Emilie, seine Nichte,	Fräul. Wolfram.
Becker, Syndicus,	Herr Stürmer.
Linking, Lichtändler,	Herr Denzin.
Weiß, Notar,	Herr Ladday.
Frau Birkenfeld, Witwe,	Frau Bachmann.
Blaue, Actuarus,	Herr Leubert.
Otto Rosenau	Herr v. Dtheigraven.
Serfheim, Redacteur einer Zeitung,	Herr Bödel.
Frau Blandini	Fräul. Berg.
Friedrich Horstmann, Musiker,	Herr Karlowa.
Fraube, } Diener musikalischer Gesellschaften,	Herr Modes.
Fuchs, }	Herr Ballmann.
Kellner. Dienstmädchen.	

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgens 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderna: 1) Morgens 5 u.; 2) Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgens 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgens 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormitt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2¹/₂ u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 u., von Halle ab Schnell-

zug ohne Unterbrechung; 2) Nachts 12 u., mit Uebernachten in Guntersbühlchen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgens 7 u. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenklasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 Min., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgens 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgens 7 u. 15 Min. (Sitzzug in Wagenklasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendabin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 u. 30 Min., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgens 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 2) Morgens 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgens 7¹/₂ u. (Güter- und Personenzug); 4) Nachts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3¹/₄ u., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Abds 5¹/₂ u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6¹/₂ u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Göttingen; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bomitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.

Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, König. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von **G. A. Rohland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Karl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporerstraße 6.

Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats ist aus einer auf dem Augustusplatz allhier aufgestellten Bude ein braun, roth und weiß gemustertes, etwa 50 Ellen haltendes Stück Cattun entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.
Leipzig, den 4. Januar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In einer in der Ritterstraße hier befindlichen Restauration ist in der dritten Nachmittagsstunde des 29. vor. MtS.

eine Brieftasche von braunem Saffian, worin sich

10 Cassenscheine à 5 Thlr.,

50 dergl. à 1 Thlr.,

1 Notizbuch und

mehre mit dem Namen Friedrich Weider aus Zerbst versehene, gedruckte Contracte

befunden haben, entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen ohne Resultat gewesen sind, so fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb nähere Auskunft zu geben vermag, zur schleunigen Anzeige auf.
Leipzig, den 3. Januar 1855.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Holz-Auction des Ritterguts Machern.

Donnerstag den 11. Januar 1855, von früh 10 Uhr an, soll eine Anzahl Haufen starkes 30jähriges Birkenholz meistbietend hinter dem Thiergarten verkauft werden.

Wendt, Förster.

Professor Theile's Portrait.

So eben erschien und ist bei mir zu haben:

Das wohlgetroffene Portrait des verstorbenen

Herrn Professor Dr. Theile,

mit Facsimile, gezeichnet von C. Patzschke.

Folio. Auf chinesisches Papier, Preis 15 Ngr.

Fr. Volgts Buch- und Antiquariatshandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage.

Bekanntmachung.

Die Kataloge der Gemüse-, Feld- und Blumen-Sämereien von **F. C. Brückner** in Arnstadt hat erhalten und werden gratis ausgegeben von
S. E. Gruener.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Mit dem 1. Januar hat ein neues Abonnement auf diese Zeitung begonnen. Sie erscheint, mit Ausnahme des Montags, täglich in einem ganzen Bogen. Das vierteljährliche Abonnement beträgt 1 *R* 15 *Sgr*.

Bestellungen, die man baldigst zu machen bittet, werden hier von der Expedition der Zeitung angenommen. Inserate finden durch die Zeitung die weiteste Verbreitung und werden mit 2 *Sgr* für den Raum einer Zeile berechnet.

Den hiesigen Abonnenten, die ihre Bestellungen direct bei der unterzeichneten Expedition machen, wird die Zeitung täglich Nachmittags 4 Uhr ohne weitere Entschädigung zugebracht.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Querstrasse Nr. 8.

Denstorff'sche, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade.

Nur die mit nebigem Stempel und meinem Namen versehenen Büchsen sind als echt anzuerkennen, da es mehrere Sorten giebt, die, als von mir verfertigt, betrügerisch ausgegeben werden.

Indem ich die verehrten Käufer meiner Pomade darauf aufmerksam mache, bemerke ich noch, dass diese meine Pomade in Leipzig nur allein in meinem einzigen Hauptcommissionslager bei Herrn **G. F. Märklin** zu erhalten ist.

H. W. Th. Denstorff, Apotheker in Schwanebeck.

In Bezug auf Obiges ist diese nun schon seit 30 Jahren sich bewährende Pomade in Büchsen à 10 Ngr. mit Gebrauchsanweisung nur bei mir zu haben.

In Dutzend und an Wiederverkäufer bewillige ich einen annehmbaren Rabatt.

G. F. Märklin, Hauptcommissionslager.

Gummi-Überschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Die Tanz- und Körperbildungs-Schule

VON

Eduard Ludwig Sauer

Europäische Börsenhalle,

hält sich bei Eröffnung eines zweiten Lehr-Cursus den resp. Familien Leipzigs hierdurch empfohlen und bittet, ihr schätzbare Anmeldungen recht baldigst am unteren Park Nr. 9 schriftlich oder mündlich zukommen zu lassen.

Privatunterricht für Erwachsene und Kinder wird auf Verlangen in Familien, als auch im obigen Locale jederzeit erteilt.

Portraite in Oel

in allen Größen werden von einem Künstler aus Düsseldorf zu civilen Preisen gemalt im Hotel de Baviere, Zimmer Nr. 47. Proben sind in der Ausstellung des Herrn Del Vecchio zu sehen. Die Aehnlichkeit wird verbürgt.

In Güldenboden,

der Eisenbahnstation bei **Elbing** in West-Preußen, die hart an der großen Straße nach **Br. Holland, Saalfeld, Liebenmühl, Osterode, Sobenstein, Silgenburg, Reidenburg** und **Soldau** liegt, empfiehlt sich als Expeditur unter Zusicherung der reellsten und schnellsten Bedienung

F. W. Friese.

Wohnungs-Anzeige.

Ich wohne jetzt Petersstraße Nr. 17, 2. Etage.

A. Müller, Arzt, Zahn- und Gehörarzt.

Künstliche Zähne

A. Müller, Arzt, Petersstraße Nr. 17, 2. Etage.

Für arme Zahn- u. Schöckranke bin ich Vormittags zu sprechen.

An die Herren Hausbesitzer etc.

Die Bestandslisten der Einwohner fertigt schnell und billig. Geehrte Adressen sind niederzulegen unter **H. G. Katharinenstraße Nr. 16** bei Herrn **Wallner**.

Da ich die gegenwärtige Messe nicht besuche, so ersuche ich meine geehrten Abnehmer von **Spaar-Lichtlampen** ihre Bestellung darauf gefälligst an mich hier ergehen zu lassen, um solche ungehäuft ausführen zu können.

S. Reil, Lampenfabrikant in Arnswalde n/W.



Aromatische Zahnselbe nach Pelletier das Stück 6 π
erhält in Commission
die **Apothek** zum weißen Adler.

Handlungsbücher

werden billig verkauft auf dem Markt, Reihe vom Salz- zum
Barfußgäßchen, Bude an der Laterne.

Das Lager fertiger **Stuhl- und Sopha**gestellarbeiten
von **F. Henker**, Reudnitz, Seitengasse Nr. 101 B, empfiehlt
sich zur gütigen Beachtung desselben, wo auch derartige Bestellungen
solid und möglichst billig ausgeführt werden.

Einem hohen Publicum empfehle ich mein großes Lager von
Winter-Handschuhen, so wie Pariser, Lyoner und Berliner Negligé-
häubchen eigener Fabrik, für Wiederverkäufer, so wie im Einzel-
verkauf, und verspreche in jeder Beziehung die reellste Bedienung
und die billigsten Preise.

Joseph Fleischer aus Ungarn.

Mein Stand ist auf dem Markt in der Reihe vom Barfuß-
gäßchen zum Salzgäßchen.

Frau **Uderstadt** aus Nordhausen empfiehlt sich zum ersten
Male mit einer großen Auswahl **Velzschuhe** u. **Velzstiefeln**
für Damen zu den billigsten Preisen.

Die Bude befindet sich bei den Groischern.

Kinderhüte, und **Kapuzen**, nebst sehr feinen billigen
Damenhüte | **Sauben** empfiehlt in guter Auswahl
S. Tränkner, kl. Fleischerg. 6, 1. Et.

S. Liebling aus Teplitz

empfehlen sein wohl assortirtes Lager von netten und feinen Brunell-
stiefeletten, warm gefüttert, mit französischem Saffianbesatz, wie
auch Korzarbeit von feinem Mailänder Kalbleder, und feine kalb-
lederne Rahmenstiefeln mit und ohne Häkchen.

Dresdner Straße, erste Reihe.

Carl Heidsieck aus Bielefeld,

naturgebleichte Leinen, Tischgedeck in Drell und Damast, Hand-
tücher, Kaffee- und Theeservietten, Dessertservietten, gebleichte und
gedruckte Taschentücher, Batisttücher, chines. Grasleinen-Tücher,
Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Manschetten und
Kragen, Einsätze in Hemden, Kestereleinen, Unterhosen. Zur Messe
kleine Fleischergasse Nr. 4 beim **Bäcker Schemmel**,
dem **Barfußberge** vis à vis.

Das Leinen-Waaren-Geschäft der Ständlichen Kreis-Weberel-Factory

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Lein-
wand und dergl. Taschentücher** in rein leinener
Waare aus Handgespinnst.



Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwigen, **Par. Thibet-
hüte** mit besten Federgerüsten und **engl. Reise-
hüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter

Waare

G. B. Seifinger im Mauricianum.

Cocos-Matten u. Cocos-Fußabstreicher,

Reisedecken und Tischdecken,

Wollene Schlaf- und Pferdebedecken

im Teppich-Lager von **Philipp Patz**,

Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Billiger Verkauf!

Die feinsten **Tuche** und **Buckstus** sollen diese Messe hin-
durch zu sehr billigen Preisen ausgeschnitten werden.

Auch sollen eine Partie schwarze und couleure **Sephr-Tuche**
zu Damenmänteln, die Elle zu 25 π , verkauft werden

im goldenen Hahn in der Hainstraße
im Gewölbe parterre.

A. Meyer aus Hoym.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländische **Tuche**, **Paletots** und **Buck-
stus** werden diese Messe hindurch billig verkauft en gros und
en detail Hainstraße, **Hotel de Pologne**, Gewölbe Nr. 111
parterre.

Empfehlende Erinnerung.

Dr. Borchardts aromatische Kräuter-Seife, in versiegelten Original-Päckchen
à 6 π

Dr. Suin de Boutemards aromatische Zahn-Pasta, in $\frac{1}{12}$ u. $\frac{1}{2}$ Päckchen
à 12 und 6 π

Dr. Hartungs Chinarinden-Öel, in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen
à 10 π

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade, in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln
à 10 π

Apotheker Ant. Sperati's Italienische Honig-Seife, in Originalstücken
zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 π

Die innere Solidität und anerkannte Nützlichkeit der obengenannten privilegierten Specialitäten erläßt jede aus-
süßere Anpreisung: Schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vor-
trefflichkeit dieser gemeinnützigen Artikel zu erlangen, und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal be-
dient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis
verabreicht, so wie die Mittel selbst, in bekannter Güte unter Garantie der Echtheit in Leipzig nur allein
verkauft bei
Gebrüder Tecklenburg.

Feuerfeste Geld- und Bücherschränke,

(Preismedaillen: London 1851 und München 1854),

sind wie früher auch während dieser Messe zu beziehen: **Hôtel de Pologne.**

Sommermeier & Comp. aus Magdeburg.

Böhmisches Porzellan.

K. K. priv. Porzellan-Manufactur von Gebrüder Haidinger in Elbogen
hält vollständig assortirtes Lager zur Neujahrsmesse und verkauft zu billigsten Fabrikpreisen

Petersstraße Nr. 45, erste Etage.

Nr. 23. Ordre von Berlin! Nr. 23.

Habe Nachricht von Berlin erhalten, daß von heute ab bis Ende der Messe sämtliche elegante, noble und dauerhafte
Berliner und Pariser Herren-Anzüge!!!

bis auf das letzte Stück, um die Auktionkosten zu ersparen, zu jedem nur annehmbaren Gebote verkauft werden
sollen und müssen. Diese so seltene Gelegenheit wird nie und niemals wieder kommen!!! Darum eilen Sie,
ehe es zu spät wird,
Nr. 23, Grimm. Str. Nr. 23, 1 Treppe, Nr. 23, 1 Treppe.

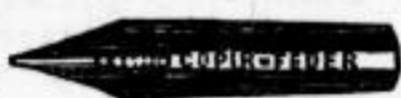
Merken Sie die Nr. 23, beim Seilerstr. Hrn. Bergmann, 1 Tr. Nr. 23.

Nur Nr. 23
Grimm. Str., 1 Tr.

Schlafrocke 50 p. C.
unterm Kopfenpreis.



Stahlfedern!



Stahlfedern!



Stahlfedern!



Unterzeichneter empfiehlt während der Messe sein Fabriklager der
allerneuesten und besten Sorten Stahl-, Metall-Compo-
sitions- und Guttapercha-Schreibfedern, darunter die bekannten und
beliebten Henry-, Bensons-, Emanuel- u. Cimentsfedern zu den
allerniedrigsten Fabrikpreisen. Probekästchen mit 32 verschiedenen Sorten à Stück 5 $\%$ werden
abgegeben und wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen. Alle Sorten Stahl-
federnhalter das Duzend von 1 Mgr. an.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Auerbachs Hof, von der Grimma'schen Straße herein links das dritte Local Nr. 74.

Na nu hört Alles auf!!

Wegen Kränklichkeit meines Mannes und in Folge der großen Concurrenz in meinen Artikeln, so daß ein ehrlicher
Mann dabei nicht die Kosten verdienen kann, bin ich fest entschlossen während gegenwärtiger Messe mein von den besten nieder-
ländischen und deutschen Stoffen angefertigtes

Magazin fertiger Herren-Anzüge = gänzlich auszuverkaufen. =

Arbeitslohn berechne ich gar nicht, für den Werth des Stoffes verkaufe ich
jedes Kleidungsstück und zwar:

1 Tuchrock oder Frack, dessen Werth 10 \mathcal{F} , für $4\frac{1}{2}$ \mathcal{F} , 1 Tuch- oder Buckskin-Beinkleid, sonst 5 \mathcal{F} , für 2 \mathcal{F} , 1 Winter-
paletot, sonst 6, 7, 8, 10 \mathcal{F} , für $2\frac{1}{2}$ \mathcal{F} , Westen in verschiedenen Stoffen 15 $\%$, Sommerrocke dito für 25 $\%$, Schlafrocke
für 1 \mathcal{F} . Mäntel, Kapuzen, Almabivvas, Kalmuckrocke u. zu fabelhaft billigen Preisen.

Amerikanische Gummischuhe für Damen à $1\frac{1}{4}$ \mathcal{F} , für Herren à $1\frac{1}{2}$ \mathcal{F} .

Im wirklichen General-Ausverkauf Markt Nr. 3 in Kochs Hof.

Emilie Schön aus Berlin, im Auftrage ihres Mannes.

NB. Engros-Käufern, welche auf das ganze Lager reflectiren, bewillige ich an-
sehnlichen Rabatt extra.

Wegen verspäteter Ankunft

wird ein auswärtiger Schirmfabrikant

1000 Stück Regen- und Sonnenschirme auch im Einzelnen
schnell ausverkaufen,

und zwar: Regenschirme in englischem Leder pr. Stück $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ \mathcal{F} , echtfarbige Zeugregenschirme
pr. Stück 15, 20 bis 25 $\%$, schwerste seidene Regenschirme pr. Stück 2, $2\frac{1}{2}$, 3 bis 4 \mathcal{F} , elegante Sonnenschirme
und Knicker pr. Stück 20, 25 $\%$, 1 bis 2 \mathcal{F} bei

Alexander Sachs, Schirmfabrikant aus Cöln.

Das Verkauflocal befindet sich

im Königshause am Markt Nr. 17 im Laden, dicht neben Haupt's Weinkeller.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 6.)

6. Januar 1855.

Während der Neujahrmesse

befindet sich ein großer Ausverkauf
fertiger Berliner Damenmäntel, Mantelets u. Mantillen
Markt Nr. 172 im Laden über Haupts Weinfeller.

Um möglichst schnell zu räumen werden die feinsten Tuchmäntel in neuesten Façons und Farben von 8 bis 12 fl ,
Doublestoff-Mäntel von 10 bis 15 fl , Angora-Mäntel von 10 bis 15 fl , Taffet-Mäntel von 12 bis 20 fl ,
Etblat- und Napolitain-Mäntel von 4 bis 6 fl , Mantelets von 3 bis 7 fl das Stück verkauft.
Nur am Markt Nr. 172 im Laden über Haupts Weinfeller.

Geschlossene Bett- und Flaumfedern werden billig verkauft bei
J. Czmann aus Böhmen, Petersstraße Nr. 37.

20 Gebett feine Daunen-Betten, welche das Gebett 18 fl
kosten, werden heute und morgen das Gebett zu 8 fl abgegeben
wegen kleiner Verletzung auf dem Transport.
Logis: Thomaskirchhof, Saal Nr. 10.

Vorgerückten Alters wegen bin ich gesonnen, mein in den Kohl-
gärten gelegenes Schankgrundstück „Zum weißen Läubchen“
unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Reelle Käufer
erfahren Näheres bei Carl Lieber, Zimmerstr. in Leipzig.

Ein tafelförmiges Pianoforte steht zu verkaufen Raundörschen
Nr. 6 parterre.

Wegen Mangel an Platz steht eine Grühwaarentafel mit zwölf
Schubladen billig zum Verkauf beim Hausmann Katharinen-
straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein bekanntes gutes Billard, von Süß, nebst Queues,
Bällen und Lampe steht zu verkaufen Reichstraße Nr. 11 im
Keller.

2 Gebett reinliche Federbetten, 1 Kl. Stuhuhr, 1 Kl.
Wanduhr mit Ketten, 1 silberne Cylinderuhr mit goldner Kette, alle
richtig gehend und gut gehalten, so wie 1 silberne Armspange,
1 schöne dergl. goldne, 1 Broche, 1 paar Ohrringe mit Glocken,
1 paar dergl. Boutons, 1 Uhrhaken, 1 Ring und 1 Collier sind
zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen steht 1 Bureau, 1 Commode mit Schreib-
schieber, 1 Dgd. Rohrstuhl, 1 Bettstelle, 1 runder, 1 viereckiger
Tisch hohe Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 Ottomane, Divans, Bettstellen, Wasch-
u. runde Tische, 1 Mahagonitisch, antik, Zeiger Str. 16, neb. d. Linde.

Ein großer Spiegel,
5 Ellen hoch, 2 1/2 Ellen breit, weiß lackirt, ist billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen links.

Ein fast noch neues Regal steht billig zu verkaufen Halle'sche
Straße Nr. 3.

Drei
noch nicht 5 Jahr alte Braune,
echt russischer Race, aus einem dortigen berühmten Ge-
schlechte, mittler Größe, fromm, fehlerfrei und sehr dauerhaft, stehen
im Bamberger Hof zum Verkauf.

Zu verkaufen sind 3 Stück junge Wachtelhunde. Zu er-
fragen Spargelgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein junger Affenpinscher (polnische Race)
Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage links.

Canarienvogel mit Hell- und Hohlspfeifen sind zu verkaufen
Volkmarstraße Nr. 56.

Bestellungen

auf Lagerbier der bayer. Bierbrauerei
zum Feldschlößchen bei Dresden,
jeder Quantität, werden angenommen und auf das
prompteste direct ausgeführt.
Briefe und Anfragen gef. pr. Adresse.
L. Meisl
in Friedrichstadt Dresden.

Londres-, Manilla-, Mailänder, Canton-,
Havanna- und Bremer Cigarren
empfehlen wir in größter Auswahl.
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.
NB. Die Londres 1000 Stück 12 fl sind schön.

Punsch- und Grog-Syrupe
von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa ver-
kauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern
à 2 und 1 Thlr. zu Cardinal verkauft
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Meine ausgezeichnet feine
Düsseldorfer
Grog- und Punsch-Essenz
empfehle ich zu dem sehr billigen Preis
von 15 Ngr. die ganze Flasche.
Theodor Schwennicke.

Düsseldorfer Rothwein-Punsch-Essenz, feine Prima-
Qualität, die ganze Flasche 20 Ngr., bei
Theodor Schwennicke.

Kanonen- und Spitzkugeln,
Spritz- und Pfannkuchen, Steine aus
Paris empfiehlt die Conditorei in der Kaufhalle.
Messstand vor dem Grimma'schen Thore, 3. Bodenreihe letzte
Bude links. Neubert.

Champagner-Lager en gros und en détail

von **J. H. Meyer Wwe.**

Neumarkt Nr. 6, vis à vis der großen Feuerkugel.

Façon de Champagne: Cilequot à Bout. 1 1/3 ϕ , Cep d'or à Bout. 1 1/3 ϕ , Jacquesson & fils (rose) à Bout. 1 1/2 ϕ , Jacquesson & fils fleur de Sillery à Bout. 1 1/4 ϕ , Renaudin Bollinger & Comp. à Bout. 1 ϕ .

Rhin Mousseux: Johannisberger und Scharlachberger Mousseux mit und ohne Agraffe à Bout. 1 1/2 ϕ , Rheinwein Mousseux à Bout. 25 μ .

Diverse Sorten ff. Punsch-Essenz à Flasche 1 Thlr.

Besten Orange-Schellack

à 7 1/2 μ pr. & offerirt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Der gute Braunschw. Honigkuchen,

welcher fehlte, ist eingetroffen und kostet 3 1/2 μ pr. &, 11 1/2 ϕ pr. Ctnr. bei **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten Weizengries aus hies. Dampfmühle à 3 μ pr. & offerirt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Brennspritus, 82 $\%$, à 7 μ pr. Kanne verkauft **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten Nordhäuser Kornbranntwein à 6 1/2 μ pr. Kanne offerirt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gute ff. parfümirte Cocodseife à 10 1/2 ϕ pr. Ctnr., 3 1/2 μ pr. & offerirt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sehr gute gelbe Parzseife à 3 1/2 μ pr. & empfiehlt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Gutes weißes Schreibpapier 1 ϕ 12 μ pr. Ries, 1 Buch 24 λ bei **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten Savanna-Honig à 12 ϕ pr. Ctnr., 38 λ pr. & offerirt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Sehr gute Salzbutte à 7 μ pr. & offerirt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Neine gebrannte Möhren

à 2 μ pr. &, feine gerissene Gränpchen à 18 λ pr. &, beste Suppen-Chocolade à 5 μ pr. & verkauft **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Java-Kaffee à 8 μ kann ich mit Recht als etwas Gutes empfehlen. **B. Voigt**, Tauch. Str. 1.

Cigarren, Nr. 41 à 3 λ , Nr. 23 à 4 λ , empfehle ich für sehr preiswerth u. abgelagert. **B. Voigt**, Tauch. Str. 1.

Bischof à Fl. 7 1/2 μ , auf das Duzend Fl. 14 Fl., empfiehlt als seit Jahren gutes u. bekanntes Getränk **B. Voigt**, Tauchaer Straße Nr. 1.



Die 67. und 68. Sendung Austern,

große Holsteiner, 100 Stück 4 ϕ ,

Duzend 15 μ ,

Whitstaler, 100 Stück 2 2/3 ϕ ,

Duzend 10 μ ,

Ostender, 100 Stück 1 1/2 ϕ ,

Duzend 5 μ , im Auster- u. Weinkeller von **A. Haupt**.

Frische Holsteiner, Helgoländer und Natives-Austern, frische Schollen, do. Speckpöklinge, italienische Ziegenkäse

empfang **A. C. Ferrari**.

Gänseleber in Selée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Ganz frischen Seedorisch

empfang und empfiehlt **W. D. Schwennicke's Wwe.**

Frisches und reines Gänsefett ist zu verkaufen Hallsche Straße Nr. 15, 1 Treppe hoch.

Frischen Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, marin. Karpfen und Sülze bei **Wenzel Scholze**, sonst Buch, Frankf. Str. 49.

Zur Beachtung.

Juwelen, Perlen und Antiquitäten,

so wie Gold und Silber kauft zu hohen Werthpreisen

S. A. Hamburger aus Nordhausen, Brühl Nr. 64, 1 Treppe.

Leihhausseine, Pretiosen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kauft fortwährend

Carl Ungibauer, Neubleur, Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Hof.

Kupfer und Messing kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

G. A. Jaud, Glodenplatz Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber richtig wiegende Brückenwaage, bis 10 Centner Tragkraft.

Adressen mit billigster Preisangabe Petersstraße Nr. 1 im Wachs-tuchgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird eine Rahmehne, in eine Gaststube passend.

Gesucht wird ein Keller für ein Bierlager.

Gesucht werden kleinere Biergefäße.

Alles Nähere Gerberstraße Nr. 10.

Herzliche Bitte.

Ein hart bedrängter Familienvater bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 10 ϕ gegen monatliche Rückzahlung.

Adressen unter B. # 6 übernimmt die Expedition d. Bl.

100 Thlr. werden zu leihen gesucht gegen Zinsen von einem hiesigen Bürger und Hausbesitzer. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter P. 100.

Im Café anglais werden folgende Blätter je nach Erscheinen einer neueren Nummer billig abgelassen: **Deutsche Museum, Donau, Illustrierte, Sächsische Constitutionelle, Neue Oder-Zeitung, Fränkische Kurier, Theater-Chronik und Münchner Punsch.**

Agentur = Besuch.

Ein tüchtiger erfahrener Kaufmann in Königsberg i./Pr., der im Besitz einiger Agenturen ist, die Provinz Ost- und Westpreußen bereist und die besten Empfehlungen aufweisen kann, wünscht noch einige Häuser in Manufacturwaaren zu vertreten. Reflectirende belieben ihre Adressen unter L. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein in Chemnitz ansässiger gewandter Kaufmann, welcher besonders mit Wollen-, Baumwollen-Druckereien und Färbereien verkehrt, sucht noch ein respectables Haus für das Königreich, die Provinz und die Herzogthümer Sachsen zu vertreten. Näheres ertheilen während der Messe die Herren Webers & Co. aus Chemnitz, Nicolaisstraße Nr. 11.

Für eine Orleansfabrik

in einer großen Stadt wird ein Erbeiter mit gutem Gehalt dauernd zu engagiren gewünscht von
C. A. Freibisch
 in Reichenau bei Zittau.

Ein gewandter Accidenzdrucker wird zum sofortigen Antritt gesucht in Dresden bei **Julius Blochmann jun.** Bei tüchtigen Leistungen wird demselben dauernde Condition und guter Gehalt zugesichert.

Lehrling-Gesuch.

Um das Bronze- und Bijouterie-Geschäft zu erlernen, kann sich ein ordnungsliebender junger Mensch melden bei
Ed. Leykam, Sattlermeister, lange Straße Nr. 13.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche, welcher am Billard nicht unerfahren ist, niederer Park Nr. 10.

Junge Mädchen, welche nähen können und Lust haben, das Herrenmühenmachen zu erlernen, können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Haus.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gleich antreten kann, niederer Park Nr. 10.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. oder 1. Februar von einer kinderlosen Herrschaft ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen gr. Funkenburg beim Aufseher Landgraf.

Gesucht wird ein ehrliches Kindermädchen Dresdner Straße Nr. 31.

Gesucht wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, Ulrichsgasse Nr. 31.

Ein anständiges Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und im Nähen nicht unerfahren ist, kann jetzt oder zum 15. Januar einen Dienst erhalten
 Floßplatz Nr. 21, Hoffmanns Haus.

Reisestelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher bereits über 3 Jahre in einer der bedeutendsten Manufactur- u. Modewaarenhandlungen Leipzigs als Verkäufer servirt, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Empfehlungen, als Reisender placirt zu werden.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre A. E. H. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commissstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher i. M. März a. c. seine kaufmännische Lehrzeit (Materialist) beendet, sucht bis zum 1. April eine Condition. Nähere Auskunft wird Herr Märklin, Nr. 16 am Markt, gütigst ertheilen.

Gesucht wird von einem, seit einem halben Jahre verheiratheten jungen und rüstigen Manne, der nicht nur Maurer ist, sondern auch die Särtnerei versteht und etwas Caution stellen kann, ein Hausmanns- oder Markthelferposten. — Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein junger, starker und getreuer Mensch von 18 Jahren sucht sich als Laufbursche oder Kutscher zu vermieten.

Das Nähere ist zu erfahren bei Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4 in Leipzig.

Ein junger Mann, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer, und bittet man, gefällige Adressen unter Chiffre R. No. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Une demoiselle munie de bons renseignements, capable d'enseigner la langue française par principes, la musique et le dessin, désire se placer dans une famille en qualité d'institutrice.
 Mlle. **Labache,**
 chez Mlle. Dilthey, Hanau près Francfort s/M.

Ein Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht zum 15. ds. oder 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 49 im Hofe 3 Treppen.

Eine gebildete, streng rechtliche junge Dame von angenehmem Aeußeren, welche die Koch- und Backkunst gründlich erlernt, so wie schon einige Jahre als Demoiselle in Hotels und jetzt noch fungirt, sucht bis Ostern eine derartige Stelle in einer Privat- oder öffentlichen Wirthschaft.

Geneigte Offerten bittet man an Fräulein **Johanne Wolf** in der Schulgasse in Delitzsch abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen geübt ist, sucht Beschäftigung. Adressen erbittet man kl. Fleischergasse Nr. 11, 3 Tr.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht sofort oder 1. Februar ein Unterkommen.

Näheres zu erfragen Königsstraße Nr. 5 im Hofe rechts eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Haus- oder Ladenmädchen-Stelle. Frankf. Str. 21, Seitengeb. 1 Tr. links.

Eine gesunde Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen in Altshörsfeld Nr. 11.

Eine gesunde Amme sucht sofort als solche einen Dienst. Näheres Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

Logisgesuch.

Gesucht wird für eine nach Leipzig übersiedelnde Familie in einer der innern oder äußern Vorstädte ein freundliches Familienlogis, aus circa 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend.

Gefällige Adressen werden unter Chiffre C. V. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu miethen gesucht wird ein mittleres Familienlogis. Preisofferten mit Buchst. C. M. bezeichn. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Zu miethen gesucht werden drei meublirte Zimmer oder zwei Zimmer mit Schlafcabinet, wo möglich Sonnenseite, in der Grimma'schen Vorstadt oder an irgend einem freien Plage. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter Z. 1 entgegen.

Eine Niederlage,

parterre, trocken und in gutem Zustande, wird sofort oder doch baldmöglichst am Rosßplatz zu miethen gesucht. Offerten mit Forderung unter R. Rz. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer von ihren Renten lebenden stillen Familie vom 1. April d. J. ab ein circa 4 Stuben, 4 Kammern und mit Zubehör enthaltendes Logis. An Herrn **Müller,** wohnhaft Brühl in Schwabe's Hof, Treppe D dritte Etage, bittet man Offerten gefällig abzugeben.

Gesucht wird ein nicht zu großes Gewölbe außer den Messen oder für das ganze Jahr, am liebsten in der Grimma'schen Straße. Offerten werden unter der Adresse A. R. poste restante Irco. Leipzig erbeten.

Gesucht werden von zwei pünctlich zahlenden Familien zwei Logis, jedes im Preise von 50—70 fl in der Marienvorstadt oder deren Nähe. Adr. beliebe man abzugeben bei Hr. **Kfm. Voigt** unter N. P. Lauchaer Straße Nr. 1.

Gesucht wird bis zu Ostern von stillen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, Dresdner Straße, Johannisgasse oder deren Nähe. Adressen beliebe man abzugeben Naundörfchen Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—60 Thlr., Ostern beziehbar. Adr. unter F. K. übernimmt die Expedition d. Bl.

Beachtenswerth.

Meine ganz neu eingerichtete Bierbrauerei mit allen dazu erforderlichen Utensilien, Wohnhaus und Stallung, **Alles neu und ganz massiv erbaut,** bin ich Willens zu verpachten und kann solches sofort übergeben werden.

Pachtlustige können daher auf portofreie Anfrage ohne weitere Kosten die näheren Bedingungen erfahren bei

C. H. Rose,

Dahme in der Nieder-Lausitz.

Die Gastwirthschaft in Schönau ist von Ostern ab anderweitig zu verpachten. Auskunft ertheilt der dasige Wirthschafts-Inspector **Wolf.**

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungs-Locale

von **Ludwig Caspary**, Katharinenstraße Nr. 6, können für bevorstehende Jubilate-Messe nachgewiesen werden verschiedene Gewölbe, erste Etagen und andere Handlungs-Locale, alles in den besten Meslagen.

Meslocalvermietung.

Reichstraße Nr. 33, 2. Etage ist eine schöne, helle, geräumige Stube nebst Kammer für nächste Ostermesse sehr billig zu vermieten.

Meslocal in Frankfurt a. d. Oder.

Oderstraße Nr. 34, mitten am Markt, ist ein Verkauflocal parterre von inclus. Mart.-Messe 1855 ab anderweitig zu vermieten. Das Nähere daselbst 2 Treppen hoch rechts, oder in Berlin, Puttkammerstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch links.

Mesvermietung.

Ein Gewölbe in unmittelbarer Nähe des Marktes, so wie eine schöne Erker-Etage sind, ganz oder getheilt, zu bevorstehenden Messen zu vermieten, und das Nähere zu erfragen Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu vermieten

ist sofort ein kleines Gewölbe im Brühl, Lage für Leder- oder Rauchwaren, auch sonst zu jedem andern Geschäft passend. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Zu vermieten

habe ich für Ostern ein Parterrelogis in der Petersstraße, im Hofe, nebst mehreren Niederlagen.

Adv. **Scheidhauer**, Nicolaistraße Nr. 31.

Zu vermieten sind von Ostermesse 1855 an zwei Hofgewölbe in der Nicolaistraße hier für 50 R und 24 R .

Adv. Dr. **Andriessky**, Reichstraße Nr. 44.

Zu vermieten

ist von Ostern d. J. ein Familienlogis von 3 großen und 2 kleinen Zimmern und Zubehör. Zu erfragen beim Besitzer der kleinen Funkenburg.

Zu vermieten ist von Ostern l. J. ab in der innern Petersvorstadt ein Familienlogis von 4 Stuben, 3 Kammern und übrigem Zubehör nebst Garten, so wie daselbst ein kleines dergl.

Adv. **Hertwig**, große Fleischergasse Nr. 1.

Die neu eingerichtete 2. Etage Schlossgasse Nr. 3, nahe am Petersthore, mit 3 sehr schönen Stuben vorn heraus, 2 Stuben im Hofe und übrigem Zubehör ist Familienverhältnisse halber von Ostern ab zu vermieten.

Näheres Ritterstraße Nr. 12 im Gewölbe.

In der Rauchwarenhalle im Brühl ist eine 3te Etage vorn heraus, die sich am besten zur Mesvermietung eignet, für den Preis von 200 Thlr. zu vermieten.

Näheres ist daselbst zu erfragen.

Burgstraße Nr. 6

ist für Ostern die zweite Etage, aus 4 Stuben mit Zubehör bestehend, zu vermieten durch

Adv. **Ferdinand Brunner**, Brühl, Leinwandhalle.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, unmeubliert, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 9, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten.

Zwei freundlich meublierte Stuben, eine große und eine kleine, jede mit Schlafkammer, sind von jetzt an oder später zu beziehen. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer (messfrei) an einen soliden Herrn Georgenstraße Nr. 6, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche, gut meublierte Stube Petersstraße Nr. 22, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube nebst Schlafkammer 1. Etage, sofort oder den 1. Februar zu beziehen. Neue Straße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Halle'sche Straße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn von der Handlung oder Beamten, Blumengasse Nr. 1, Eritengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit freundlicher Aussicht an einen Herrn Grimm. Straße 21, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer mit schönster Aussicht und kann sofort bezogen werden Inselstr. 9, Tr. rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine freundl. eingerichtete Parterrestube an einen soliden Herrn Königsstraße 9 im Gartengebäude.

Zu vermieten: 2 Stuben, gut meubliert, mit Schlafgemach, messfrei, Magazingasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten: meublierte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus Weststraße Nr. 1673, Dr. Heine's langes Haus 1 Treppe.

2 schöne große Stuben mit Schlafcabinet, am Markt gelegen, sind als Musterlager oder Verkauflocal zu vermieten. Das Nähere im Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

2-3 Stuben sind sogleich oder von Ostern ab an einen Herrn von der Handlung oder als Expedition zu vermieten. Localcomptoir v. **Wih. Krobitzsch**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Garçonlogis an einen soliden Herrn neue Straße Nr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube für ledige Herren Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublierte Stube mit separatem Eingang Petersstraße Nr. 24, im Hofe 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare meublierte Stube mit zwei Betten Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine schöne heizbare Stube mit guter Aussicht an einen Herrn als Theilnehmer Königsstraße Nr. 20, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube nebst zwei Schlafstellen Ritterstraße Nr. 10, vorn heraus 2 Treppen links.

Ein gut meublierte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten an zwei solide Herren Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Eine Stube mit Kammer ist sogleich zu vermieten Katharinenstraße Nr. 7, 4. Etage.

Ein gut meubliertes Garçonlogis mit Hauschlüssel ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube ist billig zu vermieten Brühl Nr. 52 im Tiger 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Hainstraße Nr. 25, Lederhof, quervor 3 Treppen links. **E. Bendorf**.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, mit Hauschlüssel, Obstmarkt Nr. 2, 2 Treppen, sogleich zu beziehen.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist sofort zu beziehen Georgenstraße Nr. 15.

Tanzunterricht. Heute **Solrée dansante** im Unterrichtslocale Windmühlenstraße Nr. 7; dieses den Scholaren zur Nachricht.

NB. Unterricht in allen Modetänzen ertheile ich zu jeder beliebigen Tageszeit. Wohnung Windmühlenstraße, Bierhalle links 4. Etage.

Louis Werner, Lehrer der Langkunst.

Circus Benz in Dresden.

Sonntag den 13. Januar findet die erste große Vorstellung in der höheren Reitkunst und Pferdedressur statt.
E. Benz, Director.

12. Comp. L. C.-G.

Heute Sonnabend den 6. Januar zweites Kränzchen im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse im Gewölbe der Tuchhalle.
Bei dem Entrée findet keine Billetausgabe statt. J. G. Kutschbach, Hauptm.

12. Comp. L. C.-G.

Das heute stattfindende Kränzchen beginnt halb 7 Uhr.

J. G. Kutschbach, Hauptmann.

Gesellschaft „der Turner“.

Heute Sonnabend den 6. Jan. III. Winterkränzchen in der Europäischen Börsenhalle. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Diana hält ihr Winterkränzchen heute im Colosseum. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Dr. Meißel in Volkmarisdorf und im Colosseum. Anfang des Concerts um 5 Uhr. Dies den geehrten Mitgliedern und Gästen zur Nachricht. D. B.

Heute Übungsstunde. Anfang 4 Uhr. G. Müller.
NB. Zugleich empfehle ich mich auch im Tanzunterricht zu jeder beliebigen Tageszeit. Unterrichtslocal gr. Fleischerg. 29. D. D.

Gerhards Garten.
Heute große Tanz-Übung. Anfang 6 Uhr. Perm. Rech, Tanzlehrer.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Bonorand.

Heute den 6. Januar

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 6. Januar

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

TIVOLI. Heute Sonnabend zum hohen Neujahr Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Frisches Leben, Galopp; Rendez-vous-Polka und Liebestraum-Walzer v. Zabel (neu); Erinnerungs-Polka-Mazurka von Hoyer (neu).
Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. M. Wenck.

Wiener Saal. Heute zum hohen Neujahr Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Lillie, Rose u. Myrthe, 3 Polka's von Labitzky (neu); Cavalcaden-Galopp von Lentner (neu).
Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. M. Wenck.

Aeckerleins Keller.

Morgen Sonntag findet Concert statt. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Colosseum. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Central-Halle.

Heute Sonnabend den 6. Januar

Concert von Fr. Niede.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zum „Thal von Andorra“ von Halevy; zum „Sommer-nachtstraum“ von Mendelssohn-Bartholdy; zu „Jessonda“ von Spohr. Fina- nale des zweiten Actes aus den „Hugenotten“ von Meyerbeer. Lied an den Abendstern aus dem „Lannhäuser“ von Wagner. „Charivari“ Potpourri von Zulehner u. s. w.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Pariser Salon. Heute Sonnabend gutbesetzte Tanzmusik.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute großes Concert, morgen Concert und Tanzmusik.

C. Haustein.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert. Morgen Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute zum hohen Neujahrstag ladet zu Mandel- und Rosinenstolle und gutem Kaffee, so wie zu verschiedenen warmen Speisen ergebent ein A. Seyfer.



Thonberg.

Heute von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an **Concert**, Abends **Tanzmusik**; hierbei lade ich zu frischen Pfannkuchen, Stolle, gutem Kaffee, verschiedenen warmen und kalten Speisen, ff. Bieren ergebenst ein.
J. G. Stockmann.

Großer Kuchengarten.

Heute zum Oberneujahr div. Stolle und Kaffeekuchen, feinen Kaffee, Grog, Punsch, vorzügliches Baiserisches von Kurz, so wie ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet
G. Martin.

Odeon.

Heute zum hohen Neujahr,
so wie morgen **Sonntag und Montag**
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
K. Starcke.

Leipziger Salon. Heute zum hohen Neujahr
Tanzmusik.
G. Zahn.

Petersschießgraben.

Heute und morgen **Tanzvergnügen.**
Anfang 5 Uhr. **F. Böhme, Tanzlehrer.**

Concert in Stötteritz

heute, jedoch nur bei günstigem Wetter. **Schulze.**

Grüne Schenke.

Heute **Tanzmusik**, dabei Kuchen und Stolle, warme und kalte Speisen und Getränke.

Gräfe's Salon

in Neuschönefeld.
Heute Sonnabend d. 6. Jan. **Gesangsvorträge** von **K. Oberländer.** Anfang 7 Uhr.
MB. Morgen **Sonntag Drei Mohren.** Anfang 6 Uhr.
Nach der Unterhaltung **Tanz.**

Drei Mohren.

Heute **Bratwurst** mit **Schmorkartoffeln** und andere Speisen, ff. Kaffee und Stolle, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Drei Mohren.

Morgen **musikalische Gesangsvorträge** von **G. Oberländer.**
Anfang 6 Uhr. Nach der Unterhaltung **Tanz.** Dabei warme und kalte Speisen, Kaffee und Stolle, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Stötteritz.

Heute zum Ober-Neujahr, so wie morgen **Sonntag Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
F. Tuschmann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum hohen Neujahr, so wie morgen **Sonntag** frischen Kuchen, diverse Stolle und guten Kaffee.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. Getränken, extraf. Grog von altem Jamaica u. f. Bieren, nebst div. Speisen ladet ergebenst ein **D. N.**

Gesellschaftshalle.

Heute Abend **Hasenbraten** mit **Weinkraut**, **Karpfen polnisch.** Die Gose, das bairische und Lagerbier sind zu empfehlen, wozu höflichst einladet
A. Serbe vor dem **Zeiger Thor.**

Heute Abend **gefüllter Truthahn** u. u., wozu ergebenst einladet
Kranitzky, Schloßgasse Nr. 3.

Drei Lilien in Meudnig.

Heute ladet zu Stolle, ff. Kaffee und verschiedenen Speisen ergebenst ein
W. Zahn.
Nachmittag 4 Uhr erste, Abends 8 Uhr die zweite Vorstellung im **Marionetten-Theater.**
Die Direction.

Insel Buen Retiro.

Heute und morgen ladet zu Stolle und Kaffee, div. Speisen und guten Bieren ergebenst ein
Dr. Thierme.

Brandbäckerei.

Heute empfiehlt **Pfannkuchen** von bekannter Güte, **Gieß- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen**, wozu freundlichst einladet
G. Sentschel.

Gosenthal.

Heute **Sonnabend** zum hohen Neujahr **Kaffee** mit **Kuchen** oder **Stolle**; von 4 Uhr an **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **G. Bartmann.**

Plagwitz. Heute und morgen ladet zu Kaffee und frischer Stolle ergebenst ein
Heute **starkbesetzte Tanzmusik.** **G. Düngefeld.**

Die Restauration

von **J. G. Gürtler,**

Sporengäßchen Nr. 7,

empfehl dem geehrten hiesigen und fremden Publicum ein ausgezeichnetes **Löffchen bairisches Bier**, so wie **Wein, Punsch, Grog** und **Kaffee** nebst

Solrée musicale.

**Die holländische Waffelbäckerei**

von

W. Nagkofsky aus **Leipzig**

befindet sich während der Messe **Kleine Fleischergasse Nr. 10.**

Englische Arena, Sporengäßchen 10.

Café Leipzig, Schützenstraße Nr. 12,

empfehl sich von heute an täglich mit frischem **Fladen** und **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle.
G. verw. Remde.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der **Rheinländischen Weinstube** von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Einladung. Meine **Marmor-Regelbahn** ist heute Abend frei.
J. G. Senze in **Reichels Garten.**

Heute Abend ladet zu **Karpfen polnisch** mit **Weinkraut** ergebenst ein
Das Bier ist ff. **G. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Jacobs Restauration in **Reichels Garten** ladet heute zu **Beefsteak** und **Schmorkartoffeln** ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute früh **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet
Friedrich Knoche, Delyschauer Bierniederlage, Reichstr. 11.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet
Aug. Winkler, gr. Fleischergasse Nr. 6.

Münchener Bierhalle.

Von den vorzüglichsten Bieren des Herrn **L. Brey** in München erhielt ich neue Sendung und empfehle dasselbe hierdurch bestens. Auch werde ich mit einer Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit gut bedienen. **Ergebenst**
Sente Abend Secht mit Salzkartoffeln. **Sörsch**, Burgstraße Nr. 21.

Mockturtle-Suppe heute Abend bei Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Sente zum hohen Neujahr lade ich ein geehrtes Publicum zum **Schlachtfest** ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch. NB. Die Biere sind fein. **C. F. Kappika**, hohe Straße Nr. 7.

Sente Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. Brunert**, neue Straße Nr. 1.

Sente Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier und Lagerbier von ganz ausgezeichneter Güte und Feinheit. **Ergebenst L. Dobusch**, Dresdner Straße Nr. 2.

Sente Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen und Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu höflichst einladet **W. Fiedler** in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Verloren

ging am 4. Januar Abends nach 7 Uhr ein **Fehpelzkragen** mit rothseidenem Futter zwischen Lurgensteins Garten am Steueramte vorbei bis in die Marienstraße.

Wer ihn Marienstraße Nr. 1, 1ste Etage abliefern, erhält 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern auf dem Thomaskirchhofe ein Portemonnaie mit einem Leipzig. $\frac{1}{8}$ Loose Nr. 2612 und über 1 Thlr. Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 32 im Gartenhause.

Verloren wurden Dienstag d. M. 2 deutsche Schlüssel, ein kleiner und ein größerer, an einem Ringe, von der Post bis in die Grimm. Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben bei Herrn **Mähholdt**, Thomasgäßchen, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Beibuch. Abzugeben gegen Belohnung Lindenstraße Nr. 3 im 2ten Hofe.

Verloren wurde gestern Mittag eine lederne Galosche in der Nähe des Markts. Gegen Belohnung abzugeben 2. Budenreihe bei **L. Schön**.

Allen Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich bloß diejenigen Schulden, welche ich und meine Ehefrau contrahiren, jederzeit bezahlen werde, alle andern auf uns gemachten Schulden jedoch nicht berichtigen werde.

Neuschönfeld, den 5. Januar 1855.

Christoph Melzer, Brodbäcker.

Wie dunkel auch der Pfad ist, den wir wandeln — wie leicht ich irren kann — zu keiner Stunde meines Lebens werde ich der höchsten Liebe vergessen! aber was soll ich thun, das zum Leben verhilft! — Ich bringe Alles vor **Den**, der geben und nehmen kann.

Bitte um Entschuldigung, indem es mir nicht möglich war; doch aber! wenn ich bitten darf, heute zu der bestimmten Zeit an demselben Ort. **E.**

Den Herren **N. M.** senior und junior gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **A. S. W. S.**

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn **Carl Greiner** zu seinem 28. Geburtstag. **Der kleine Schnudel.**

Zum 49. Wiegenfeste gratulirt der Mad. **Friederike Perolt** **Pietsch Jun.** der das Rechnen versteht.

Es gratuliren Herrn **Seld** zum 45jährigen Geburtstag Gebrüder **Sill** und **Pitsch**, und heute Abend zum Schafkopf.

Unserem Freund **Seld** wünscht zu seinem 45. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch **Hille**, **Hüppe** hin.

Kachalia! Heute keine Versammlung.

Stereoskopen-Sammlung

im **Hotel de Saxe**
 von **Bertha Wehnert-Beckmann.**

Der größte Theil der Bilder ist durch neue ersetzt. Geöffnet von früh 11 bis 9 Uhr Abends. Entree à Person 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Am Tage Aller Seelen von **Ed. Leonhardi** in Düsseldorf.

Des Mädchens Klage („Wenn ich am Fenster steh' ic.) von **Peter Müller** in Dresden.

Waldlandschaft in Mecklenburg von **Bernhard Schmidt** in München.

Der Hintersee bei Berchtesgaden von demselben.

Große Winterlandschaft von **E. Koken** in Hannover.

Landchaft von **Kaysenbrouner** in Antwerpen.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag halb 12 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr **Joh. Georg Werner**, Bürger, Tischlermeister und Hausbesitzer, im vollendeten 82. Lebensjahre.

Leipzig und Coburg.

Die trauernden Familien

Werner, Siller und Mühlig.

Heute Morgen um $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und schmerzlos zu einem bessern Dasein unser guter Gatte und Vater,

Herr **Johann Simon**,

im 52. Jahre seines Lebens. — Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige statt besonderer Meldung

die Hinterbliebenen.

Leipzig, 5. Januar 1855.

Die unsern nun in dem Herrn ruhenden guten **Emil** vor und bei seiner Beerdigung bezeugte Liebe und uns so vielseitig geschenkte herzlichste Theilnahme veranlassen uns, **Allen diesen Guten**, die seiner so liebevoll gedachten, ihn auf seinem letzten Wege begleiteten und seinen Sarg so schön schmückten, hiermit unsern **innigen, herzlichsten Dank** zu sagen.

Möge der Allmächtige Sie Alle vor so schmerzlichen Verlusten behüten.

Leipzig, den 5. Januar 1855.

Die trauernde Familie **Lömpe.**

Unsere einzige innigst geliebte Tochter **Johanna**, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, wurde uns heute durch den Tod entzissen.

Nach den harten Schicksalsschlägen, die uns vor noch nicht 2 Jahren durch den schrecklichen Verlust vier unserer geliebten Kinder betroffen hatte, fühlten wir uns durch die Geburt unserer kleinen Tochter **Johanna** wieder ermuntert und dankten Gott für das uns von Neuem geschenkte Glück.

Doch Gott wollte es, daß wir dieses uns so ersehnte Glück nur so kurze Zeit genießen sollten, und bitten wir jetzt nur Gott, daß er uns Kraft verleihen möge, diesen neuen harten Verlust mit Ergebenheit zu ertragen.

Leipzig, den 4. Januar 1855.

Adolph Moritz Baepfer.

Franziska Baepfer,

geb. Mann.

Das neue Abonnement Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1855.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich		1 Thlr.	
Familien-Billets zu 2 Personen		1	= 20 Ngr.
do. = 3 do.		2	= 10 "
do. = 4 do.		2	= 25 "
do. = 5 do.		3	= 10 "

Leipziger Kunstverein.

Heute wegen des Feiertags keine Abendausstellung; jedoch sind von 11 bis 3 Uhr Kupferstiche und Holzschnitte altdeutscher und altitalienischer Meister ausgestellt. Das Directorium.

Die Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler.

Wegen anderweitiger Benutzung der gewöhnlichen Räumlichkeit heute den 6. d. M. keine Versammlung.

Zur Bescheerung der Loge Minerva z. d. 3 P. Einlass 4 Uhr.
Anfang der Feier pünktlich 5 Uhr.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Angewommene Reisende.

- | | |
|--|--|
| <p>Aberhold, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Auermann, Lackirer v. Naumburg, St. Breslau.
André, Part. v. Bremen, Hotel de Prusse.
Allrich, Tuchm. v. Coswig, goldne Laute.
Andrich, Kfm. v. Zwickau, Stadt Wien.
Arnal, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
v. Arnim, Obes. v. Sternthal, S. de Pologne.
Brenner, Kfm. v. Worms, Stadt Rom.
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, S. de Pologne.
Bleimann, Kfm. v. Krafau, Kaiser v. Oestreich.
Burmann, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Bürge, Kfm. v. Apolda, Kaiser v. Oestreich.
Bräutigam, Kürschner v. Glauchau, bl. Harnisch.
v. Bismark, Leutn. a. D. v. Magdeburg, h. Mond.
Bleichröder, Kfm. v. Breslau, Stadt Berlin.
Beyer, Kfm. v. Breslau, Hotel de Prusse.
Bleher, Handelsm. v. Naumburg, g. Hahn.
Brauer, Kfm. v. Chemnitz, Elephaut.
Bernhardt, Kfm. v. Grimmitzschau, und
Birkner, Kfm. v. Zeulenroda, Stadt Gotha.
Brauer, Russfus v. Wolfersdorf, St. Breslau.
Beyer, Leutn. v. Quersurth, Palmbaum.
Bühning, Kfm. v. Berlin, und
Bursfel, Fabr. v. Büttenselbig, gr. Blumenberg.
Böschke, Obes. v. Pröpsch, weißer Schwan.
Bock, Kfm. v. Olbernhau, Hotel de Prusse.
Barth, Fabr. v. Greiz, 3 Könige.
Goose, Kent. v. London, großer Blumenberg.
Glaufniger, Postmstr. v. Borua, St. Dresden.
Gron, Kfm. v. Nachen, Hotel de Pologne.
v. Grunel, Baron v. Paris, Stadt London.
Deutscher, Stud. v. Gosel, Stadt Breslau.
Davignon, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.
Gsche, Kfm. v. Zittau, großer Blumenberg.
Gich, Kfm. v. Berlin, und
Gben, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
Giedler, Def. v. Roderdorf, goldner Hirsch.
Gruend, Kfm. v. Hamburg, und
Gürbringer, Kfm. v. Limbach, Hotel de Russie.
Ginten, Kfm. v. Nachen, Palmbaum.
Guchs, Kfm. v. Meersitz, blauer Harnisch.
Gacin, Kfm. v. Greiz, Stadt Berlin.
Franz, Fabr. v. Greiz, 3 Könige.
Grafenhorst, Amtm. v. Klosternaundorf, Palm.
Glöbke, Kürschner v. Bernburg, w. Schwan.
Glas, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Gruner, D. v. Pirna, Stadt Wien.
Greding, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Göhning, Fabr. v. Auerbach, Stadt Breslau.
Gütermann, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Glasfer, Commis v. Hamburg, S. de Baviere.
Gdy, Kfm. v. Glauchau, gr. Blumenberg.
Heilmann, Maler, und
Holtz, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha.
Hoff, Kfm. v. Bernburg, Elephaut.
Hohmann, Buchbdr. v. Eisenach, S. de Prusse.
Händel, Seilerstr., und
Henneberg, Fabr. v. Grimmitzschau, 3 Könige.</p> | <p>Hennig, Kfm. v. Karzdorf, Palmbaum.
Hoch, Kfm. v. Gunzenhausen, Kaiser v. Oest.
Hirsch, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Hähnel, Commis v. München, und
Hefling, Abes. v. Voigtshäusen, S. de Prusse.
Herz, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Hofmann, Kfm. v. Mühlberg, Tiger.
Helmuth, Kfm. v. Burghaslach, grüner Baum.
Hübner-Brückner, Kfm. v. Chemnitz, großer
Blumenberg.
Höfe, Kürschner v. Glauchau, blauer Harnisch.
Herzog, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
Herturth, Kfm. v. Hainichen, Stadt Freiberg.
Heinemeier, Amtm. v. Chemnitz.
Hammeberg, Postkallmstr. v. Nürnberg, und
Haide, Mühlbes. v. Elmshorn, S. de Prusse.
Jardier, Kent. v. Paris, Hotel de Prusse.
Jäckel, Brauer v. Waltershausen, S. de Prusse.
Jensch, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Kraft, Hofsdr. v. Neudergernitz, braunes Ros.
Kirschbaum, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Kloy, Mühlbes. v. Wittenberg, Palmbaum.
Kobler, Lithograph v. München, Stadt Rom.
Kuhn, Banq. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.
Kunewalder, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Knapp, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Kretschmar, Fabr. v. Mylau, Münchner Hof.
Kaufmann, Kfm. v. Berlin, halber Mond.
Kutscher, Kfm. v. Aken,
Kilian, Kfm. v. Halle, und
Kohl, Kfm. v. Landsberg, Palmbaum.
Keetmann, Def. v. Ebersfeld, gr. Blumenberg.
Kramer, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Kuhn, Fräul. v. Ballenstädt, Stadt Riesa.
Krause, Ger.-Dir. v. Dresden, St. Hamburg.
Klausner, Kfm. v. Halle, Tiger.
Lüders, Ingen. v. Kospau, Palmbaum.
Loes, Commis v. Wien, Stadt Breslau.
Löffler, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.
Lespla, Kfm. v. Hainichen, Stadt Freiberg.
Lewy, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Licht, Landger.-Rath v. Wien, Stadt Dresden.
Lang, Webermstr. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Lutteroth, Kfm. v. Mühlhausen, und
Liebermann, Kfm. v. Pardubitz, S. de Baviere.
Meister, Kfm. v. Zittau, Palmbaum.
Morgenstern, Stadtrath v. Magdeburg, und
Menke, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Mintwiz, D. v. Breitenfeld, Stadt Nürnberg.
Marcuse, Kfm. v. Berlin, Stadt Freiberg.
Müller, Kfm. v. Zittau, großer Blumenberg.
Müller, Gerber v. Voigtshäusen, Stadt Breslau.
Müller, Posament. v. Zwickau, goldner Arm.
März, Maurermeist. v. Halle, Tiger.
Meier, Kürschner v. Heldbrungen, und
Müller, Fabr. v. Obergroßna, Stadt Riesa.
Münzer, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
Morett, Assistent v. Hof, Stadt Nürnberg.</p> |
|--|--|

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Haynel, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.